



Es informiert Sie:	Claudia Werner
Telefon:	02104 992263
Fax:	02104 842263
E-Mail:	claudia.werner@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.12.2024

### **Niederschrift**

zur Sitzung der           Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege

Sitzungstermin           Mittwoch, den 27.11.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort                Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum  
1.601 (großer Sitzungssaal)

#### Anwesend waren:

Marcus Kowalczyk  
Frank Albers  
Annette Diehl  
Ulrich Düchting  
Ute Feldbrügge  
Désirée Geisler  
Annette Kirchhoff  
Martin Klemmer  
Simone Koch  
Dr. Boris Koriath  
Ilka Marschalek  
Markus Meiser  
Jörg-Michael Meudt  
Horst Ramm  
Carola Rotert  
Peter Rusche  
Sybille Schettgen  
Ivo Simic  
Karin Wichmann  
Sabine Woitaschek  
Semra Yildiz-Can  
Roxanne Schad  
Melissa Scheller  
Claudia Werner  
Michaela Gurzinski  
Manuela Hansmann  
Vojtech Svoboda

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.06.2024
2. Vorstellung des Blinden- und Sehbehindertenvereins für den Kreis Mettmann e.V.
3. Bericht des Gesundheitsamtes
4. Bericht der Arbeitsgruppe Beirat Kinder- und Jugendgesundheit
5. Bericht aus dem GPV für die vergangenen beiden Jahre
6. Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im stationären und teilstationären Pflegebereich von 2022 bis 2024 50/018/2024
7. Verschiedenes

### Öffentlicher Teil

<b>Zu Punkt 1: Formalien</b>
------------------------------

Der Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann (KKGAP), Herr Dezernent Kowalczyk, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und die Referentin.

Seit der letzten Sitzung am 26.06.2024 haben sich keine Änderungen in der Besetzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann ergeben:

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach erfolgen die Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 26.06.2024 wird einstimmig genehmigt.

<b>Zu Punkt 2:      Vorstellung des Blinden- und Sehbehindertenvereins für den Kreis Mettmann e.V.</b>
--

Frau Gurzinski, 2. Vorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenvereins für den Kreis Mettmann e.V., berichtet über die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins. Aktuell hat der Verein 85 Mitglieder und der fünfköpfige Vorstand besteht erstmals nur aus weiblichen Mitgliedern, davon ist ein Mitglied sehend. Die Aktivitäten erstrecken sich über das Kreisgebiet mit Ausnahme der Städte Langenfeld und Monheim, die historisch bedingt zum Verein des Kreises Rhein-Wupper gehören.

Vor ca. 90 Jahren wurde der Verein als reiner Blindenverein gegründet. 2003 wurden auch Sehbehinderte mit aufgenommen und seit 2017 auch Menschen, die von Blindheit und Sehbehinderung bedroht sind. Da Seheinschränkungen mit dem Alter zunehmen, sind die meisten Mitglieder überwiegend älter, ab 60 – 70 Jahren aufwärts.

Frau Gurzinski beschreibt das Spektrum möglicher Augenerkrankungen als sehr vielschichtig und bisweilen von außen gar nicht unmittelbar erkennbar („unsichtbare Behinderung“). Umso mehr appelliert sie für die Sensibilisierung gegenüber Blinden und sehbehinderten Menschen. Sie weist auf die große Bedeutung der Sprache und des miteinander Sprechens hin. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass blinde und sehbehinderte Menschen auf jeden Fall Brailleschrift beherrschen würden.

Die Aufgaben des Vereins sind sehr vielfältig und reichen von der telefonischen Beratung, der Hilfsmittelberatung, einem regelmäßigen monatlichen Erfahrungsaustausch, beruflicher Orientierungsberatung, gemeinsamen Ausflügen, Mobilitätstraining über Schulungen in Vereinen, eigenen Veranstaltungen und Messebeteiligungen zur Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren bietet der Verein Begehungen sowie die Überprüfung von Homepages an.

Unter dem folgenden Link gibt es weitere Informationen zum Blinden- und Sehbehindertenverein des Kreises Mettmann e.V.:

<https://www.bsvkme.de/>

<b>Zu Punkt 3:      Bericht des Gesundheitsamtes</b>
--

Frau Geisler, stellvertretende Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, berichtet zu aktuellen Themen. Sie berichtet zum aktuellen Stand der beiden Uni-Projekte und zur Lesung von Frau Eva Jahnen („Die Gedanken sind Blei – wie meine Depression die Dinge sieht“). Das MRE-Netzwerk wird zukünftig den Namen „Netzwerk Gesundheit“ tragen. Dieser Name wird der Themenvielfalt, die im Netzwerk bearbeitet wird, sehr viel besser gerecht. Zudem werden mit dem Namen „MRE-Netzwerk“ Themen und Abläufe assoziiert, die nicht mehr zutreffen.

Der ausführliche Bericht ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

<b>Zu Punkt 4:      Bericht der Arbeitsgruppe Beirat Kinder- und Jugendgesundheit</b>
---

Frau Werner berichtet vom Fachtag des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit am 9. Oktober 2024 in der Stadthalle Erkrath mit dem Titel „Ganz normal, weil legal? Cannabis-, Alkohol- und Nikotinkonsum bei Kindern- und Jugendlichen“. Mit insgesamt 130 Teilnehmende aus den Bereichen Schule, Sozialarbeit, Ärzteschaft, Beratungsstellen, Psychologie sowie aus den Fachämtern der einzelnen Städte und der Kreisverwaltung war der Fachtag sehr gut besucht. In seinem Vortrag „Nikotin, Alkohol, Cannabis - Epidemiologie, Effekte und Entwicklungspsychopathologie“ hat Herr Dr. med. Volker Reissner, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am LVR-Klinikum Düsseldorf / HHU

Düsseldorf, anschaulich die medizinischen Wirkungen erläutert und in die Thematik des Fachtags eingeführt. Ein ganz praxis- und erfahrungsbezogener Beitrag folgte dann durch Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Peter-Ustinov-Gesamtschule aus Monheim am Rhein. Nach der Pause stellte Herr Raulf als Vertreter der Suchtberatungsstellen des Kreises Mettmann Möglichkeiten der Suchtprävention in der Sekundarstufe 1, mit dem Ziel, die Entscheidungs- und Problemlösekompetenz zu fördern, vor. In der anschließenden Fragerunde mit sehr reger Beteiligung wurde deutlich, wie die Thematik alle Teilnehmenden in ihrem jeweiligen beruflichen Umfeld beschäftigt.

In der Sitzung am 26.06.2024 sollte über die Aufnahme der Frühen gesundheitlichen Hilfen als Mitglied im Beirat Kinder- und Jugendgesundheit entschieden werden. Eine entsprechende Vorlage (53/009/2024) war an die Mitglieder mit der Einladung und Tagesordnung zur Sitzung versandt worden. Da die KKGAP jedoch nicht beschlussfähig war, wurde das Votum der Mitglieder über einen Umlaufbeschluss eingeholt.

Frau Werner informiert über das Ergebnis des Umlaufbeschlusses. 22 Zustimmungen sind eingegangen, es gab keine Enthaltungen oder Ablehnungen. Damit ist die Aufnahme der Frühen gesundheitlichen Hilfen als Mitglied im Beirat Kinder- und Jugendgesundheit beschlossen.

Das Ergebnis wird hiermit nachrichtlich in der Niederschrift zur KKGAP-Sitzung am 27.11.2024 aufgenommen.

<b>Zu Punkt 5: Bericht aus dem GPV für die vergangenen beiden Jahre</b>
---

Der Bericht ist den Mitgliedern am 18.11.2024 zur Ansicht und Information per Mail zugestellt worden. Es gibt zu den Ausführungen keine weiteren Rückfragen.

Der Bericht ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

<b>Zu Punkt 6: Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im stationären und teilstationären Pflegebereich von 2022 bis 2024 - Vorlage Nr. 50/018/2024</b>
--

Die ausführliche Vorlage ist den Mitgliedern mit der Einladung und Tagesordnung am 04.11.2024 zur Verfügung gestellt worden. Es gibt hierzu keine weiteren Rückfragen.

Herr Klemmer und Herr Albers weisen nochmals daraufhin, dass die Kreisverwaltung im Rahmen der Pflegeplanung auf den engen Austausch mit den Städten angewiesen ist.

Die Vorlage ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

<b>Zu Punkt 7: Verschiedenes</b>
----------------------------------

**TOP: Sachstand zur Benennung der Ombudspersonen und weiteres Vorgehen**

Herr Klemmer nimmt Bezug auf den TOP aus der letzten Sitzung am 26.06.2024. Die dort angekündigte und geplante Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Ombudspersonen hat zwischenzeitlich Erfolg gezeigt und es konnten drei sehr geeignete Personen für die Bereiche Nord, Mitte und Süd gefunden werden.

Herr Klemmer schlägt das folgende weitere Vorgehen vor. Anfang des kommenden Jahres werden mit den 3 BewerberInnen nochmals Gespräche geführt. Danach erhalten die Mitglie-

der der KKGAP im Umlaufverfahren die Kurz-Lebensläufe zur Beschlussfassung. So können die 3 Ombudspersonen möglichst bald ihre Arbeit aufnehmen und Präsenz zeigen. Die persönliche Vorstellung und offizielle Benennung mit Urkunde erfolgen dann in der KKGAP-Sitzung am 25. Juni 2025.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird einstimmig begrüßt und angenommen.

### **TOP: Notfallpraxis Ratingen**

Herr Kowalczyk informiert, dass die Notfallpraxis in Ratingen bis März 2025 genehmigt ist und sich der Kreis Mettmann in einer Stellungnahme für einen Betrieb über diesen Zeitpunkt hinaus ausgesprochen hat. Die Entscheidung obliegt nun der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Ob darüber hinaus zukünftig an einem Krankenhaus im Kreis eine weitere Notfallpraxis entsteht, wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmals diskutiert.

### **TOP: Veranstaltungshinweis**

Frau Marschaleck weist auf eine Veranstaltung der Geronto-PSAG am 19. März 2025 von 09:00 bis 16:30 Uhr mit dem Titel "Sedativa für's Köpfchen" hin. Es geht um die Reduzierung von Sedativa in Einrichtungen und im privaten Bereich. Geplant ist die Einladung hochrangiger Dozenten aus Pharmazie und Gerontologie.

### **TOP: Terminplanung 2025**

Die nächste **Sitzung** der KKGAP findet wie folgt statt:

- **Mittwoch, 25. Juni 2025**  
um 16.30 Uhr  
Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann  
Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Aufgrund der Kommunalwahlen im September 2025 und der daraus resultierenden Neubesetzung der Gremien findet die KKGAP in 2025 voraussichtlich nur im 1. Halbjahr statt, sofern keine dringlichen Themen eine weitere Einberufung erforderlich machen.

Herr Kowalczyk bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

gez.  
**Marcus Kowalczyk**

gez.  
**Claudia Werner**